

INHALT  
Fankongress Berlin  
Trainingslager in Spanien  
Cattiva-Turnier  
Die nächsten Kicks  
Tops & Flops  
Termine

AUSGABE 10/2011-12

Eintracht Braunschweig  
-  
Karlsruher SC

Der Ball rollt wieder!

Alle Fanheftausgaben als Download unter [www.fanprojekt-braunschweig.de](http://www.fanprojekt-braunschweig.de)

18



95

FANS FÜR FANS



## Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
Fankongress in Berlin	S. 3
Urlaub mit der Eintracht	S. 4
Cattiva-Turnier	S. 6
Die nächsten Kicks	S. 6
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

## Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig

AWO Kreisverband

Braunschweig e.V.

Kramerstraße 25

38122 Braunschweig

Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)

Fotos: Bernhard Grimm, Robin

Koppelman

Satz + Layout: Henning Lübbe

Druck: PER Medien & Marketing GmbH

Bismarckstr. 4

38102 Braunschweig

Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,

Reiner Albring, Jan Bauer, Robin

Koppelman, Nick Lieberknecht

E-Mail: [info@fanprojekt-braunschweig.de](mailto:info@fanprojekt-braunschweig.de)

Internet: [www.fanprojekt-braunschweig.de](http://www.fanprojekt-braunschweig.de)

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .



## Das Auge des Gesetzes

So, so, die Staatsmacht möchte die Gesichter der Fußball-Fans beim Stadionbesuch scannen. Dies ließ jetzt unlängst der Vorsitzende der Innenministerkonferenz, Lorenz Caffier, verlauten. Selbstverständlich soll diese "Sicherheitsmaßnahme" nur dazu dienen, Hooligans und Randalierer unter Kontrolle zu bekommen, beziehungsweise wie es Caffier formuliert "Chaoten aus den Stadien fern zu halten".

Na das ist doch mal eine Riesenidee des Pastorensohns aus Mecklenburg-Vorpommern. Ganz im Stile des gelehrten Forstfacharbeiters möchte der CDU-Politiker mit der Axt durch den Fan-Wald gehen. Gesagt getan, da hat doch sogleich das Schweriner Innenministerium eine Machbarkeitsstudie zum Einsatz der Gesichtsscanner in Auftrag gegeben. Anschließend wird versucht, beim Nachbarn Erfahrungen zu sammeln. Hansa Rostock soll als Versuchskaninchen herhalten.

Da kann man doch nur sagen, Chapeau Herr Minister! Das ist genau der richtige Weg. So bekommt doch der im Allgemeinen anonyme und natürlich latent bössartige sowie gewaltbereite Stadionbesucher endlich mal ein Gesicht, darf sich der Staatsmacht vorstellen. Endlich weiß man dann, mit wem man es zu tun hat. Natürlich sehr zur Freude der Polizeigewerkschaft, die von einer "sinnvollen Sache" spricht. Jetzt ist auch klar, was mit dem "Auge des Gesetzes" gemeint ist.

Man sieht sich,  
Raana

## Moin liebe Fußballverrückte!

Neues Jahr neues Glück!

In Frankfurt gab's keine Punkte, das soll sich heute ändern. So langsam merkt man deutlich, wir sind in der zweiten Liga angekommen, das Zuschauer Interesse ist so groß wie noch nie.

Nicht nur bei uns, in der Bundesliga allgemein steigen die Zuschauerzahlen und für uns heißt das, es wird gelegentlich sehr schwierig an Karten zu kommen.

So auch gegen Pauli. Da gab es viel böses Blut.

Man hätte 10.000 Karten verkaufen können. Allein unsere Fanclubs zählen 2600 Mitglieder und diese Zahl hätte das Kontingent schon deutlich überschritten. In Zukunft stellt sich bei Spielen, wo die Nachfrage das Angebot um ein vielfaches übersteigt, die Frage, wie verteilt man so gerecht wie möglich? Wir möchten, dass vor allem die, die fast immer auswärts fahren bevorzugt an Karten kommen. Deshalb wird eine Auswärtsdauerkarte angestrebt und wohl auch kommen. Das allein wird aber auch nicht alle Härten nehmen. Manche Clubs verlosen Karten, andere verteilen an Fanclubs, manche teilen prozentual auf. Wir müssen jetzt überlegen was für uns sinnvoll ist. Zum Glück wird es zumindest in Düsseldorf aufgrund des großen Stadions keine Probleme geben.

Auch was die Anreisen betrifft hat sich etwas getan. Wir haben jetzt grundsätzlich Busse geblockt und werden also immer etwas anbieten. Leider gibt es bezüglich Entlastungszüge keine guten Nachrichten. Das wird wohl in Zukunft die absolute Ausnahme sein. Die Bahn kann nicht oder will nicht, man baut zunehmend den Fuhrpark ab und verpachtet Strecken an Privatunternehmen. Sonderzüge, die Eintracht bezahlen müsste, sind im Prinzip nur sinnvoll wenn man davon ausgehen kann, dass sie voll werden und Zugkarte mit Eintrittskarte gekoppelt wird. Teurer als das „Schöne Wochenende Ticket“ wird es außerdem auch immer.

Für die von Euch, die Pauli Tickets haben und

noch nicht wissen wie sie fahren sollen, es gibt noch Bustickets für 17 €.

So, dann haltet Euch heute alle schön warm und auf 3 Punkte!

Euer Fanprojekt



## Fankongress in Berlin!

Am 14. und 15. Januar fand in Berlin ein Fankongress statt. Veranstaltet wurde der Kongress von Pro Fans, einem Zusammenschluss von Fangruppen aus 35 Vereinen.

Alles was die Veranstalter hierzu sagen, könnt ihr unter [www.profans.de](http://www.profans.de) nachlesen.

Außerdem gibt es einen Pressespiegel auf [www.fanpresse.de](http://www.fanpresse.de)

Aus Braunschweig war eine stattliche Gruppe angereist, unter anderem wir vom Fanprojekt. Unsere Ultras von Cattiva gehörten zu den Organisatoren und hatten sich in ihrem Workshop mit den Fragen auseinandergesetzt:

Wie schaut der Fußball in der Zukunft aus und welche Rolle spielen Fans dabei?

Welche Möglichkeiten der Mitsprache haben Fans in ihrem Verein und ist die 50+1-Regel dafür wichtig?

Neben Martin Kind stellten sich Fananwalt Rene Lau, Jens Wagner vom HSV Supporters Club und Robert Pohl von „Unsere Kurve“ der Diskussion.

Die „50+1“-Regel sichert den Einfluss der eigentlichen Vereine mit ihren Mitgliedern und Institutionen und verhindert, dass Investoren die Kontrolle über die Vereine übernehmen. Diese Erkenntnis an sich ist nicht neu, deutlich wurde aber auch bei den Ausführungen von Martin Kind, dass letztlich der Verein entscheidet was aus ihm wird und wie weit er z.B. in Krisensituationen bereit ist sich hereinregieren zu lassen, bzw. wie er seine Verträge mit Investoren/Sponsoren gestaltet. Darüber hat bei vielen Fragen immer noch die Mitgliedschaft das Heft in der



Hand. So zeigte sich auch angesichts der Geschichte des Hamburger Supporters Club, dass starke Fans als Mitglieder vieles bewirken können, was letztlich für den Verein sehr positiv ist. In den Medien wird ja meist nur dargestellt, dass Fans, wenn sie etwas zu melden haben, anscheinend mit Vorliebe Blockade Politik betreiben oder Vorstände absägen. Von Jugendförderung und aktiver Hilfe ist da wenig die Rede. Konsequenterweise rief Rene Lau auch aus: „Werdet Mitglied in euren Vereinen und nehmt euer Stimmrecht wahr, damit in Deutschland keine englischen Verhältnisse möglich werden“.

Die Fans sind das wahre Kapital der Clubs, so sieht es der Vertreter von „Unsere Kurve“.

Insgesamt wurde auf dem Kongress deutlich, dass Fans viele konstruktive Lösungen für die brennenden Fragen rund um den Fußball anbieten, sich der Diskussion stellen und dennoch bleibt irgendwie so ein Gefühl von Schülernmitverwaltung. Zu oft und zu lange wurden sie hingehalten, hat man sie nicht ernst genommen, oder ist, wie die Vertreter der Polizei, gar nicht erschienen. Wohin läuft es also in Zukunft mit Pyrotechnik, Anstoßzeiten, Datenschutz, Bewährung statt Strafe, um nur einige Beispiele aus den Workshops zu nennen.

Bei der Anhörung im Sportausschuss des Deutschen Bundestages, Zum Thema Gewalt in und um Fußballstadien, am 2.2. konnte man Tendenzen erkennen. Wer nachlesen möchte:

[http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a05/anhoeerungen/Gewalt\\_in\\_und\\_um\\_Fu\\_ballstadien/Stellungennahmen/index.html](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a05/anhoeerungen/Gewalt_in_und_um_Fu_ballstadien/Stellungennahmen/index.html)

Ich konnte dann noch an einer Tagung zum Thema Stadionverbote im internationalen Vergleich teilnehmen, die in Leipzig vom Institut für Deutsches und Internationales Sportrecht durchgeführt wurde. Hier zeigte sich, dass die meisten anwesenden Juristen doch der Meinung waren, das Stadionverbote Strafen sind und keine Präventivmaßnahmen. Damit würde allerdings die Frage aufgeworfen, ob es sich nicht um eine unzulässige Privatstrafe handelt.

Allerdings wurde auch klar gesagt, dass man

doch in Zukunft mehr am Thema Bewährung arbeiten müsste. Sollte sich diese Auffassung nämlich durchsetzen, könnten auch einfache Fußballgesetze erlassen werden, so wie in Polen oder neuerdings in der Schweiz.

Insgesamt kann man dennoch sagen, das Deutschland im internationalen Vergleich keinesfalls die Repressionsskala anführt, um mal mit etwas positiven zu schließen.

Karsten König

## Urlaub mit der Eintracht

E viva España ... ja, liebe Leser! Es war wieder soweit: Trainingslagerzeit bei der Braunschweiger Eintracht und nachdem wir im vergangene Jahr erfolgreich die Revolution in Tunesien ausgelöst hatten (na ja, zumindest fast), sollte es in diesem Jahr mal etwas ruhiger zugehen: Das 28.000-Einwohnerörtchen Oliva, gelegen zwischen Alicante und Valencia und somit an Spaniens Costa Blanca, wurde von der sportlichen Leitung zum Vorbereitungscamp erklärt und weil man selbst in der Gegend auch noch nie war, buchten sich kurzerhand an die dreißig Eintrachtler aus allen Fanschichten dazu ein. Eine stattliche Zahl, betrachtet man die eigenen Auswärtszahlen vor nicht allzu langer Zeit und die manches Retortenclubs der heutigen Tage.

Dummer Weise verfügte Oliva selbst aber leider über kein passendes Hotel und auch das Mannschaftshotel, ein Golfressort-Viersternebunker vor den Toren der Stadt, lag nicht unbedingt im eigenen Preisbudget. Fündig wurde man also gut zwanzig Kilometer weiter südlich in Dénia, dort logierten





schließlich nahezu alle mitgereisten Fans und trieben das arme „Port Denia“-Hotel dank all inklusive-Programm wohl in die mittelfristige Insolvenz. Wer 130 Euro für fünf Tage frei futtern und trinken verlangt, hat die Rechnung wohl ohne den Braunschweiger Durst gemacht und so staunten die restlichen zumeist englischen Veteranen äh Rentner nicht schlecht, als der deutschen Austauschkelnerin Sarah das ernstgemeinte Angebot unterbreitet wurde, doch bitte den kompletten Abend über alle fünfzehn Minuten mit je vier neuen Bier vorbeizuschauen. Setzte der blonde Engel zwar nicht komplett um, die Stimmung war aber dank Bingo-Spielerein und der einen oder anderen Sangeseinlage am nächtlichen Pool durchaus prächtig. Besonders hervorzuheben ist dabei natürlich jener Abend, an welchem die sportliche Leitung (in Person: Marc Arnold, Torsten Lieberknecht und Sören Oliver Voigt) im Fanhotel vorbeischaute und wohl auch die komplette Nacht geblieben wären, hätte die Pflicht nicht gerufen. Im gemeinsamen Wunsch des sportlichen Erfolgs wurden die drei nach einigen herrlichen Anekdoten also doch noch entlassen – herzlichsten Dank aber in jedem Fall für diesen netten Besuch, das ist nicht selbstverständlich!

Tatsächlich sollte ja auch nicht nur bei uns an der Bar trainiert werden, auch die Mannschaft hatte ihre Aufgaben ja zu erfüllen und auch wenn es doch etwas öfter als geplant regnete, konnte das selbst gesteckte Programm bei besten Bedingungen umgesetzt werden. Auch die beiden Neuzugänge



Bicakcic, der gleich sichtbar Verantwortung übernahm, und Edwini-Bonsou, der noch etwas geschont wurde (freies Zitat von ihm mit ersten Deutschversuchen: „Isch mouss lockär Troabän“), brachten sich bestens ein. Kein Urteil konnten wir leider über die Leistungen der parallel trainierenden Kicker vom FC St. Pauli bilden, der ach so kultige Klub vom Kiez zeigte sich gewohnt fanfreundlich und hängte seinen Teil der Trainingsanlage komplett mit Sichtschutzfolien ab. Wie beim FC Bayern ..

So etwas gab es bei uns natürlich nicht und so konnte man auch Zeuge der beiden Testspiele gegen eine spanische Vertragslosenauswahl und den polnischen Meister Wisla Krakow werden. Insbesondere gegen letztere war mit rund 120 Zuschauern auch durchaus Betrieb auf dem Trainingscampo No 2, hatten sich doch zu unserer Unterstützung sogar ein paar lokale Dauerurlauber der Marke Ü70 dazugesellt. Durchaus ironische Gespräche waren die Folge und immerhin verschwand unser Ingo sogar mit ein paar alten Haudegen in der Halbzeit um eine neue Palette Dosenbier zu ergattern – gracias! Aber auch Wisla hatte durchaus nette Leute dabei: Deren Webteam, bestehend aus zwei jüngeren Mädels, lenkte die zumeist männlichen Zuschauer nicht selten vom Spiel ab, wobei unser Effi den Jackpot zog und sogar ein Interview geben durften. Traurige Blicke natürlich bei den anderen Braunschweigern, die jedoch vom ebenfalls nebenan trainierten russischen Erstligisten Kuban Krasnodar mit ein paar Schals entschädigt wurden und mit denen man für deren Lokalzeitung posieren durfte. Na hoffentlich haben den Abdruck nicht zu viele gesehen, ist Krasnodar doch eher als Vorzeigekorruptionsverein bekannt...

Sportlich behielt Eintracht dank zweier Siege aber eine weiße Weste und so konnte man sich an der Hotelbar stets entspannen oder je nach Trinkleistung mit Angstschweiß auf die Uhr und die damit verbundene Schließung des Ausschanks schauen. Am Ende waren



aber alle stets bestens versorgt, auch wenn der eine oder andere hoppinginteressierte Einträchtler den Aufenthalt nutzte, die Grounds vom FC Elche (zweite Liga und nicht mit unseren Elchen verwandt), von Valencia CF oder Olimpic de Xativa (dritte Liga und ebenfalls nicht mit unseren Cattiva-Jungs verwandt ) zu kreuzen. Nette Einblicke in den spanischen Fußball, der sich in seinem kompletten Wesen doch stark von dem Unsrigen unterscheidet.

Was bleibt sind am Ende ein paar schöne und im Gegensatz zum Vorjahr absolut entspannte Tage im Süden Europas. Mal schauen, wo es uns im kommenden Jahr hinverschlägt – hier werdet ihr es mit Sicherheit lesen können ..

Euer „1895“-Spanienkorrespondent Robin Koppelman

## Cattiva-Hallenturnier 2012

Schon während des ersten Jannes-Turniers war allen Beteiligten klar, dass es im Jahr 2012 eine Zweitauflage des Ganzen geben musste. Die Zielsetzung war auch deutlich und so hieß es von vorn herein: Die magische 5000 Euro-Grenze aus dem Vorjahr musste überboten werden. Damit das gelang, gaben unzählige Helfer ihr Bestes. Weit über die Hälfte stellte Hauptorganisator Cattiva und das Umfeld. Ebenfalls großartige Hilfe leistete unsere Fan-Mama Christel. Immer wieder erstaunlich wie viel Positives diese einmalige Frau unserer Fanszene gibt. Jeder einzelne sollte davor den Hut ziehen!

Trotz aller Helfer wäre das Ganze ohne die großzügigen Sponsoren nicht möglich gewesen. Derade unsere Lieblingsbrauerei Wolters zeigte sich vorbildlich, indem man Brötchen und Getränke zur Verfügung stellte. Außerdem gab es einen Tombola mit ebenfalls gesponserten Preisen. Beeindruckend war auch wieder einmal wie die verschiedensten Elemente unserer Fanszene gemeinsam einen tollen Tag gestalten konnten! Am Ende kamen dann 6.500 Euro für eine weitere

Delfin-Therapie des kleinen Jannes zusammen, dem wir auf diesem Weg alles erdenklich Gute wünschen. Auch im nächsten Jahr wird die Fanszene Braunschweig alles daran setzen, die diesjährige Rekordmarke zu knacken um ihm weitere Delphintherapien zu ermöglichen. Fußball gespielt wurde auch noch, zwar nichts fürs Auge, aber ein wenig Rumgebolze kam trotzdem zustande. Sieger des Turniers war die -ltere Ü16 Mannschaft von Kaotic Sud. Sie besiegten im Finale die befreundeten Magdeburger, an die ebenfalls ein großes Dankeschön für ihr Kommen geht! Nicht zu vergessen sind die extra aus Basel angereisten Fans aus der dortigen Muttnerkerkurve - sie nahmen 650 Km auf sich, um ihren Anteil für den kleinen Jannes beizutragen! Nach dem Turnier wurde übrigens noch ein wenig gefeiert um die Summe in die Höhe zu treiben. Was dort passiert ist, bleibt geheim Denn wer wissen will, wie es abgeht, wenn die Braunschweiger Szene sich für einen sozialen Zweck einsetzt, der soll nächstes Jahr gefälligst selbst beim Turnier erscheinen!

Nick Lieberknecht

## Die nächste Kicks:

### FC Erzgebirge Aue

#### Der Verein:

Erst nach dem zweiten Weltkrieg wurde 1946 der Vorgängerclub des heutigen FC Erzgebirge als Sportgemeinschaft Aue gegründet. 1948 wurde der Verein in eine Betriebssportgemeinschaft (BSG) des Pneumatikwerks Aue gewandelt und 1950 von der Sowjetischen Aktiengesellschaft Wismut "übernommen". Seit 1951 firmierte der Verein unter dem Namen BSG Wismut Aue. Nach der Wende wurde daraus der FC Wismut Aue, seit 1993 Erzgebirge Aue.

Die größten Erfolge feierten die Sachsen in den frühen Jahren des DDR-Fußballs. So wurden sie in den Jahren 1956, 1957 und 1959 dreimal Meister und gewannen 1955 den FDGB-Pokal. Nach Auftritten im Europapokal der Landesmeister nach den



Titelgewinnen (1959 wurde sogar das Viertelfinale erreicht und erst ein Entscheidungsspiel gegen die Young Boys Bern in Amsterdam führte zum Ausscheiden) kehrten die Auer in den Mitte der 80er-Jahre noch mal auf die europäische Fußballbühne zurück, als sie sich für die Teilnahme an UEFA-Pokal qualifizierten.

Nach der Wende musste der FC Erzgebirge nach 39 Jahren Ligazugehörigkeit (Rekord!) den Sturz aus der DDR-Oberliga in die Drittklassigkeit überstehen, erst im Jahr 2003 gelang der Sprung in die 2. Bundesliga. 2008 stieg Aue ab, schaffte aber 2010 den Wiederaufstieg. In der vergangenen Saison beendeten die Violetten die Saison auf dem 5. Tabellenrang, derzeit müssen sich die Sachsen mit einem Platz im unteren Mittelfeld zufrieden geben. Das Hinspiel Ende August endete mit einem 1:1, ein verschossener und ein nicht gegebener Elfmeter für uns waren die Aufreger des Tages. Seit 2000 spielte der BTSV bereits sechsmal in Aue, dabei gab es zwei Siege für die Guten zu bewundern.

#### Das Stadion:

Bereits 1928 wurde das Stadion im Löbnitztal eröffnet, 1950 entstand an gleicher Stelle ein moderner Neubau, das Otto-Grotewohl-Stadion. Bis zu 26.000 Zuschauer fanden hier ihren Platz. Heute wird die Kapazität des Erzgebirgsstadions mit 15.690 angegeben (6.300 Stehplätze). 2010 wurde die Gegengerade überdacht.

Uns Gästen ist der unüberdachte Block G in der Ostkurve des Stadions vorbehalten.

#### Anfahrt:

Von Braunschweig geht's über die A39 und die A2 zum Kreuz Magdeburg, wo auf die A14 in Richtung Dresden/Leipzig gewechselt wird (Alternativ über die A395 in Richtung Bad Harzburg und die B6n in Richtung A14).

Nach 204km erreicht Ihr am Dreieck Nossen die A4 und fahrt dort Richtung Chemnitz. Am Kreuz Chemnitz (nach ca. 44km) fährt man für ca. 24km auf die A72 in Richtung Hof/Zwickau, die Ihr an der Ausfahrt Hartenstein in Richtung Lichtenstein verlasst und Euch an der Kreuzung links haltet. Ihr folgt dem Straßenverlauf nun 12 km und

erreicht so Aue.

Rechterhand findet sich direkt ein großer Parkplatz, linkerhand ein McDonald's, jenseits davon ist schon das Stadion erreicht.

#### **St. Pauli**

##### Der Verein:

Zwar wurde der FC St. Pauli „schon“ 1910 gegründet, jedoch erst 1924 als eigenständiger Verein geführt, nachdem die Fußballabteilung aus dem noch älteren Turnverein ausschied. Bis zum zweiten Weltkrieg fand sich der Verein zwischen der ersten und zweiten Spielklasse pendelnd. Nach dem Krieg spielte der Club mehrfach in der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft und war 1952 Gegner von Hamborn 07 im ersten Fußballspiel, das im Fernsehen übertragen wurde. 1977 stieg der FC St. Pauli in die Bundesliga auf, musste jedoch postwendend wieder absteigen – erst zehn Jahre später gelang die Rückkehr ins Oberhaus, nachdem zwischenzeitlich sogar der Abstieg in die Amateuroberliga Nord ertragen werden musste. Nach einem erneuten Abstieg 1991 kehrte man 1995 erneut für zwei Spielzeiten, sowie 2001/2002 und 2010/11 für jeweils eine Saison in die Königsklasse zurück. In dieser Saison will der FC St. Pauli den Wiederaufstieg schaffen. Das Hinspiel endete durch ein Tor von Krupke mit 1:0 für den BTSV. Die letzten Partien in Hamburg gewannen allesamt die Paulianer mit 2:1, 1:0 und dem furchtbaren 7:1 im Jahr 2002. Der letzte Auswärtssieg liegt mehr als 20 Jahre zurück: 1991 konnte sich der BTSV mit 2:0 am Millerntor durchsetzen.

##### Das Stadion:

Das Millerntorstadion wurde 1963 eröffnet und seit dem einige Male umgebaut – der letzte Umbau ist noch in vollem Gange, immerhin gibt es bereits eine neue Haupttribüne zu bestaunen. 24.487 Plätze gibt's aktuell, 27.500 werden angestrebt. Die Gästeblocke befinden sich nun in der Nordkurve, der Zugang erfolgt über die Feldstraße. Mit sehr peniblen Kontrollen am Einlass ist zu rechnen.



**Anfahrt:**

Über die A2 und A7 fahrt Ihr in Richtung Hamburg. Am Horster Dreieck geht's via die A1 und dann die A255 über die Elbbrücken ins Hamburger Zentrum, die B4 führt direkt zum Stadion. Etwa 300m nach dem Heiligengeistfeld biegt Ihr recht in die Straße Neuer Kamp und habt dann nach 100 m den Zugang zum Gästeblock in der Feldstraße erreicht. Die Parkplatzsituation ist problematisch, also entsprechend Zeit einplanen!

Jan Bauer

**TERMINE / NEWS**

Das nächste **Fanradiotreffen** findet am Dienstag, den 14.2. um 18.00h in der Brunsviga (Karlstr. 35) bei Radio Okerwelle statt.

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am **Donnerstag, 23.2.2012, 18.30 Uhr** im FP-Büro im Stadion statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage [www.fanprojekt-braunschweig.de](http://www.fanprojekt-braunschweig.de) zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

**Tops:**

**Gute Reaktion** – Auf die andauernde

Verletzungsmisere im Defensivbereich wurde mit der Verpflichtung von Ermin Bicakcic vorausschauend mit Blick auf die neue Saison reagiert.

**Trainingslager** – Diesmal zum Glück ohne

Evakuierung mit feinsten Bedingungen für Spieler und Fans vor Ort. Besonders gut kam der Besuch der sportlichen Leitung (in Person: Marc Arnold, Torsten Lieberknecht und Sören Oliver Voigt) an, die im Fanhotel vorbeischaute. Das ist wirklich nicht selbstverständlich und wird hier deshalb auch lobend erwähnt.

**Flops:**

**Sicherheitswahn** – Mittlerweile werden nun schon

Testspiele mit der Begründung der angeblich fehlenden Sicherheit abgesagt. Das geht doch etwas zu weit.

**Mangelnde Informationspolitik** – Das Vorgehen beim

Kartenverkauf für das Pauli-Auswärtsspiel ist ärgerlich und für viele Fans unbefriedigend gewesen. Auch wenn man es nicht allen Recht machen kann, sollte zumindest die Informationspolitik in Zukunft besser klappen.

**Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick**

**Profis (2. Bundesliga):**

- Mo. 20.02.2012, 20.15 h; FC Erzgebirge Aue - BTSV
- So. 26.02.2012, 13.30 h; FC St. Pauli - BTSV
- So. 03.04.2012, 13.30 h; BTSV - FC Hansa Rostock

**U23 (Oberliga Niedersachsen):**

- So. 12.02.2012, 14.00 h; BTSV U23 - R'burger SV
- So. 19.02.2012, 14.00 h; Ottersberg - BTSV U23
- So. 26.02.2012, 14.00 h; BTSV U23 - BSV SW Rehden

**U19 (Regionalliga Nord):**

- So. 19.02.2012, 13.00 h; TSV Havelse - BTSV U19
- So. 26.02.2012, 12.00 h; VfB L beck - BTSV U19

**U17 (Regionalliga Nord):**

- Sa. 18.02.2012, 15.30 h; Oldenburg - BTSV U17
- So. 04.03.2012, 12.00 h; Flensburg 08 - BTSV U17